

Mangel in allen Gruppen



► GEORG STOFFELS

Geschäftsführer der Handwerkskammer Aachen für Berufsbildung und Recht

Werden die Probleme, Lehrstellen zu besetzen, größer?

Stoffels: Das Problem, dass Handwerksbetriebe für ihre offenen Lehrstellen immer schwieriger geeignete Bewerber finden, wird zunehmend größer. Schon im vergangenen Jahr konnten in unserem Kammerbezirk rund 50 Ausbildungsplätze nicht besetzt werden, weil die Betriebe keine oder keine geeigneten Jugendlichen gefunden haben. Der demografische Wandel ist also auch im Handwerk angekommen.

Sind mittlerweile auch Gewerke betroffen, die früher keinerlei

„Nachwuchssorgen“ kannten? Welche sind das?

Stoffels: Der Nachwuchsmangel macht sich bereits in allen Gewerbegruppen des Handwerks bemerkbar, wenn auch in unterschiedlicher Intensität. Selbst Handwerke, die bislang als „sichere Bank“ bei der Lehrstellenakquise galten wie die Elektro- und Metallberufe oder das Bauhandwerk, haben inzwischen Nachwuchssorgen.

Gibt es überhaupt noch Gewerke, in denen problemlos die freien Lehrstellen besetzt werden können?

Stoffels: Guten Zulauf haben nach wie vor Berufe wie der Kfz-Mechatroniker und der Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Auch Friseure und Tischler konnten größtenteils ihre offenen Lehrstellen besetzen. (tka)